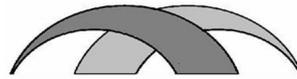




Dokumentations- und Informationszentrum  
(DIZ) Emslandlager, Papenburg

Stiftung Schulgeschichte der Gewerkschaft  
Erziehung und Wissenschaft, Bezirksverband  
Weser-Ems



Stichting Over-en-Weer / Hin-und-Zurück

## Einladung

zur Buchvorstellung

**Alie Noorlag:**

### **Ein Leben lang geschwiegen**

**Zeugnisse ehemaliger Mitglieder der niederländischen  
Nationalsozialistischen Bewegung (NSB) und ihrer Familien**

**am Sonntag, 16. Januar 2011, 15.00 Uhr**

im Dokumentations- und Informationszentrum (DIZ) Emslandlager  
Wiek rechts 22, Papenburg

**Kurt Buck**

**Begrüßung**

**Prof. Dr. Klaus Klattenhoff**

**Vorstellung des Buches**

**Alie Noorlag**

**Die Geschichte von Bertie van der Kooij**

**Das Ensemble Flauto e Corde spielt 'Sonata sopra un aria francese' und 'Sonata settima' von Salamone Rossi, komponiert um 1600 in Venedig.**

Im Anschluss können Sie Fragen an die Autorin stellen, sich ein Buch signieren lassen und bei einem kleinen Imbiss, einem Glas Saft oder Wein mit den anderen Gästen ins Gespräch kommen.

Während des zweiten Weltkrieges hatte die NSB - die Nationaal Socialistische Beweging in den Niederlanden - ungefähr 100.000 Mitglieder. Viele dieser Mitglieder kollaborierten mit den deutschen Besatzern. Daneben gab es die so genannten „Brot-NSBer“, die sich aus ökonomischen Gründen der Bewegung angeschlossen hatten. Nach der Befreiung war die NSB verboten, und es wurden viele NSBer (im Nachhinein gesehen oft zu Unrecht) verhaftet und in Internierungslagern untergebracht, um dort ihre Verurteilung abzuwarten. Nach der Verbüßung ihrer Strafe kehrten die NSBer zurück in die Gesellschaft und haben kaum noch darüber gesprochen, was sie in den Internierungslagern und danach erlebt hatten.

Mit dem 2007 unter dem Titel „Een leven lang gezwegen“ in den Niederlanden und **nun in deutscher Übersetzung erschienenen Buch** wird dieses Schweigen durchbrochen. Es ist das Ergebnis von mehr als 120 Interviews, die die Autorin Alie Noorlag mit ehemaligen NSBern, Ehepartnern, Kindern und Enkelkindern, aber auch mit Kindern von deutschen Soldaten, ehemaligen SS-Leuten, Bewachern und Widerstandskämpfern geführt hat.

Das Buch erscheint in der Schriftenreihe der Stiftung Schulgeschichte des Bezirksverbandes Weser-Ems der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft und der Arbeitsstelle Regionale Schulgeschichte im Institut Erziehungswissenschaft 1 der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg.

DIZ, Tel. 04961-916306, Fax: 04961-916308; E-Mail: [mail@diz-emslandlager.de](mailto:mail@diz-emslandlager.de); Internet: [www.diz-emslandlager.de](http://www.diz-emslandlager.de)  
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag und Sonntag 10.00-17.00 Uhr (Ostern und Pfingsten geschlossen)